

RS OGH 2000/2/22 1Ob14/00s, 1Ob290/03h, 1Ob247/15b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.02.2000

Norm

AHG §1 Abs1 H

Krnt AuskunftspflichtG §1 ff

Rechtssatz

Die mit einem subjektiven öffentlichen Recht eines Auskunftswerbers korrespondierende gesetzliche Verpflichtung von Behördenorganen, über Angelegenheiten der hoheitlichen Vollziehung richtig zu informieren, bezweckt auch, den Auskunftswerber vor einem reinen Vermögensschaden zu schützen, der durch ungünstige wirtschaftliche Dispositionen aufgrund einer fehlerhaften behördlichen Auskunft verursacht wurde.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 14/00s
Entscheidungstext OGH 22.02.2000 1 Ob 14/00s
Veröff: SZ 73/34
- 1 Ob 290/03h
Entscheidungstext OGH 18.03.2004 1 Ob 290/03h
Beisatz: An diesen Grundsätzen ist festzuhalten. Hier zum oö Auskunftspflicht- und DatenschutzG LGBl 2000/41. (T1)
- 1 Ob 247/15b
Entscheidungstext OGH 31.03.2016 1 Ob 247/15b
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2000:RS0113365

Im RIS seit

23.03.2000

Zuletzt aktualisiert am

02.05.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at